

Hannover 96 – 1. FC Köln

Niedersachsenstadion, Sa. 12.03.2016, 15.30 Uhr



Liebe 96iger!

Wir sind ein wenig ratlos – sollen wir uns jetzt auf die vielen neuen Gegner mit attraktiven Fanszenen in der 2. Liga freuen oder doch der ersten Liga nachtrauern? Eines ist gewiss: auch in der 2. Liga sind wir dabei! Wie sich ein Abstieg auf die Fanszene und die übrigen Zuschauer im Niedersachsenstadion auswirkt, bleibt abzuwarten. Viele 96-Fans haben sich in den Jahren der 1. Liga dem Verein angeschlossen und in ihr Herz gelassen. Die Ultraszene in Hannover hat sich, bis auf deren Anfangs-Jahre, ständig in der 1. Liga präsentieren können. Was wird ein Abstieg bewirken? Wir sind sehr gespannt. Gespannt sind wir auch wie sich das Thema der angedrohten Stadtbetretungsverbote für Mitglieder der aktiven Fanszene noch ausgestalten wird. Eine Pressemitteilung der Fanhilfe Hannover findet ihr, genau wie andere aktuelle Nachrichten, in dieser Faninfo. Was ihr nicht in dieser Faninfo erfahrt, ist mit wem wir, im Falle eines Abstiegs, in die nächste Saison gehen werden. Der Trainer sowie Teile der Mannschaft haben keine Verträge für das Unterhaus, sodass ein neuer Kader zusammengestellt werden müsste. Ihr seht, es gibt viele Fragezeichen was 96 angeht.

Drücken wir uns alle die Daumen, dass sich die Frage- in Ausrufezeichen verwandeln und wir alle ein wenig mehr Planungssicherheit haben. Planungssicherheit haben wir auch bzgl. der Spieltage 26-29. Diese sind von der DFL am 1. März terminiert worden – 11 Tage vor dem heutigen Spiel gegen Köln. Fehlen nur noch die Spieltage 30, 31 und 32, welche in der 12. KW (21.-27.3.) terminiert werden sollen.

Schlussendlich ist es egal wann wir gegen Gladbach, in Ingolstadt und gegen Schalke spielen, eines ist klar und hat für immer Bestand:
Auf geht's Hannover, kämpfen und siegen!

Grüße

In den 90er und 2000er-Jahren war es normal, dass in der Faninfo Grüße von 96-Fans an befreundete 96-Fans abgedruckt wurden. Dies ist ein wenig eingeschlafen, weswegen wir uns umso mehr freuen, dass uns unter der Woche ein 96-Fan anrief um unseren Kollegen Michael über die Faninfo zu seinem Geburtstag zu gratulieren.

96- & Popcorn-Olaf grüßt FP-Micha und wünscht ihm alles Liebe zum seinem gestrigen Geburtstag!

02.03.2016 | Demo in Magdeburg abgesagt!

(<http://ultras-dynamo.de/ud2010/>)

Hallo Dynamofans, ihr habt die neuesten Ergüsse seitens der Verantwortlichen des 1. FCM sicher mitbekommen. Dem FC Hansa Rostock wurden nun doch 2.000 Gästekarten zur Verfügung gestellt - ohne Personalisierung. Warum man dennoch die wenigen hundert Karten zum eigentlichen Gästekontingent verwehrt, lässt sich unserer Meinung nach nur auf das angekratzte Ego der Verantwortlichen in Magdeburg zurückführen. Hauptsache den Fans noch einen Seitenhieb mitgeben. Eine Einsicht auf Fehler wird man vergebens suchen. Leider ist es Fanvertretern an dem Tag nicht gelungen auch für unser Spiel im April die Zusage für die uns zustehenden 2.000+ Gästekarten zu erhalten. Die Begründung: Man wolle erstmal schauen was beim Spiel zwischen dem FCM und Hansa passiert und entscheidet dann, ob und wie viele Karten Dynamo erhält. ... Ein Urteil über solche Aussagen kann sich jeder selbst bilden.

Eins ist sicher: Sollte Dynamo in Magdeburg oder bei anderen Auswärtsspielen keine oder nur lächerlich wenige Karten bekommen - wir werden trotzdem kommen. Egal wohin. Und wenn wir zu Tausenden vor die entsprechenden Vereinsheime ziehen. Generell werden wir dieses Prozedere, nicht nur in Magdeburg, sondern auch in Dresden und ganz Deutschland nicht akzeptieren.

Daher sagen wir die Demo für den 05.03.2016 in Magdeburg ab, weisen aber ausdrücklich daraufhin, jederzeit und überall aufzutauchen, sollten derartige Maßnahmen wieder aufkommen. Ob mit angemeldeter Demo oder spontan und unangekündigt.

Der Fußball gehört den Fans, nicht den Funktionären!

U18-Fahrt Werder Bremen – Hannover 96

Rückblick 25.Spieltag SV Werder Bremen – Hannover 96

Am Samstag, den 05. März 2016 stand das Auswärtsspiel beim Erzrivalen aus Bremen an, wodurch es gleichzeitig die dritte U-18 Fahrt im Jahre 2016 zu absolvieren galt. Gemächlich und tiefenentspannt machten wir uns gegen 09:30 Uhr auf direktem Wege in die Hansestadt, in der wir gegen 11:45 Uhr den Soccerpark in Bremen erreichten. Dort wartete das Duell gegen das Fanprojekt aus Bremen auf uns, welchem verständlicherweise mit Hochspannung entgegengefiebert wurde.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten im ersten Spiel, das durch ein 4:4 Unentschieden keinen Sieger fand, konnten wir anschließend jedoch klar machen, wer auch innerhalb der Fanprojekte die Nummer 1 im Norden ist. Die beiden folgenden Spiele konnten allesamt gewonnen werden. Nach dem Duschen und einem kurzen Snack am Parkplatz ging es umgehend weiter in Richtung Weserstadion. Trotz der momentan deutlich schwierigen Tabellensituation ging man hoffnungsvoll und zuversichtlich in das bevorstehende Nordduell.

Allerdings sollte diese Zuversicht nicht lange Bestand haben. Bremen war schon zu Beginn deutlich wacher als unsere Roten, wodurch es folglich schon nach knapp 27. Minuten 2:0 für Werder durch Treffer von Bartels und Pizarro stand. Hannover hatte kaum etwas entgegen zu setzen, wodurch der Anschlusstreffer durch Kenan Karaman in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit doch eher überraschend kam. Kurz nach dem Pausentee setzte sich das Spiel fort, wie es angefangen hatte. Bremen war deutlich agiler und zielstrebig in Richtung des gegnerischen Tores, wobei unsere Roten auch in Halbzeit Zwei nur wenig entgegenseetzten. Folgerichtig konnten Gebre Selassie (56.) und Junuzovic (67.) auf den 4:1 Endstand erhöhen.

Nach einer derartigen Vorstellung unserer Mannschaft war die Enttäuschung natürlich groß, welche auch auf der Rückfahrt in die alte Messestadt noch spürbar war. Ein wenig Erheiterung konnte nur

durch die Verköstigung der Hemme-Milch erzielt werden. Immernoch nicht ganz realisiert, erreichten wir den ZOB schlussendlich gegen 19:30 Uhr. Ein Dankeschön gilt natürlich abermals an das Fanprojekt, welches es Fahrt für Fahrt möglich macht, den Hannoverschen Sportverein mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm unterstützen zu können!

Trotz der sportlich miserablen Situation gilt es weiter zu kämpfen und nicht aufzugeben, denn es sind noch genug Punkte holbar, um den sportlichen Niedergang zu vermeiden. Also Mund abputzen, zusammenstehen und alles für den Hannoverschen Sportverein geben, um den Klassenerhalt zu sichern! #Niemalsallein

Leon



Fanhilfe Hannover kritisiert bevorstehende Erteilung von mindestens 44 Aufenthaltsverboten

(<http://fanhilfehannover.blogspot.de/2016/03/fanhilfe-hannover-kritisiert.html>)

In den letzten zwei Wochen trudelten bei diversen Angehörigen der hannoverschen Fanszene Anhörungen für Aufenthaltsverbote im Bereich Niedersachsenstadion/Innenstadt für die restliche laufende Saison und für die Saison 2016/2017 ein. Diese sollen nicht nur bei Heimspielen der Profis gelten, sondern auch bei Freundschaftsspielen sowie den Heimspielen der Amateure.

Rechtsgrundlage hierfür soll § 17 des niedersächsischen Sicherheits- und Ordnungsgesetzes sein. Hiernach kann zur Verhinderung von Straftaten ein zeitlich und örtlich begrenztes Aufenthaltsverbot erteilt werden. So weit, so gut – wie sieht aber die Grundlage für die Beurteilung darüber aus, ob die betroffene Person an Spieltagen Straftaten begehen wird? Den beurteilenden Beamten reicht schon eine dreimalige Personalienfeststellung aus, um zu der Annahme zu gelangen, der betroffene Fan sei ein solcher Gewalt- und Straftäter, dass ein Eingriff in seine Grundrechte absolut verhältnismäßig sei. Man muss nicht einmal zu den regelmäßigen Auswärtsfahrern gehören, um zu wissen, dass man auch ohne eigenes Zutun sehr schnell in eine Identitätsfeststellung geraten kann. Bestes Beispiel hierfür (und auch dieses Ereignis wird von den Beamten zur Beurteilung herangezogen) ist der nicht lange zurück liegende Vorfall bei der Anreise nach Mönchengladbach, bei der Unbekannte den Zug der Hannoveraner stoppten und angriffen. Schon standen 234 Personen eingekesselt auf dem Gleis und mussten sich einer mehrere Stunden dauernden Identitätsfeststellung unterziehen, ohne selbst an der versuchten Auseinandersetzung beteiligt gewesen zu sein. Interessant in diesem Zusammenhang ist ebenfalls, dass Betroffene im Anschluss schriftlich von der Polizei in Mönchengladbach bestätigt bekommen haben, dass sie lediglich als Zeugen geführt werden. Dennoch wird ihnen diese Personalienaufnahme nun zur Last gelegt.

Allein nicht auf ihre Rechtmäßigkeit geprüfte polizeiliche Maßnahmen, die man auf Auswärtsspielen wohl als absolute Standardprozedur bewerten kann, sollen hier Grundrechtseingriffe in extremer Intensität rechtfertigen. Bei dem überwiegenden Anteil der Begründungen sind im Gegensatz zu der Personalienfeststellung auf der Fahrt nach Mönchengladbach allerdings nicht einmal Straftaten bekannt, bei denen es überhaupt Betroffene/Zeugen/Beschuldigte hätte geben können. Es stellt sich also unbedingt die Frage der Verhältnismäßigkeit der Maßnahme – die Beurteilungsgrundlage ist fragwürdig, ebenso die Dauer und das örtliche Ausmaß des Aufenthaltsverbotes. Die Gegner der Amateurm Mannschaft reisen weitestgehend ganz ohne oder mit einer kaum nennenswerten Fanszene an. Wieso also den Betroffenen auch für solche unspektakulären Begegnungen der Weg ins Stadtgebiet verwehrt bleiben soll, vermag im Rahmen der nötigen Verhältnismäßigkeit grundrechtsrelevanter Maßnahmen nicht zu erklären sein.

Neben der Rechtmäßigkeit der angedachten Maßnahme stellt sich auch die Frage der Sinnhaftigkeit. Fraglich ist zunächst, wieso Personen, die überwiegend nicht von einem Stadionverbot betroffen sind, der Besuch von Fußballspielen, für die sie eine Dauerkarte besitzen, versagt werden soll. Es wird einen Grund dafür geben, wieso Hannover 96 KEIN Stadionverbot für die wahrscheinlich von Aufenthaltsverboten betroffenen Personen vergeben hat. Es gibt keine Grundlage. Eine Tatsache, mit der man sich bei der Polizei nicht abfinden wollte und deshalb den fragwürdigen Umweg über Aufenthaltsverbote wählte. Ohne wertvolle Tipps geben zu wollen – ist ein geschlossen im Stadion stehender Mob angeblicher Gewalttäter nicht leichter unter Kontrolle zu halten, als sich wild im gesamten hannoverschen Stadtgebiet verteilende Kleingruppen? Erfolgt hier nicht lediglich eine Verschiebung des angeblichen Problems heraus aus dem Innenstadtgebiet?

Gehen die „zenekundigen“ Beamten tatsächlich davon aus, sich der Ultrakultur zugehörig fühlende Fans durch ein Aufenthaltsverbot so

sehr desillusionieren zu können, dass diese an Spieltagen lieber zu Hause auf dem Sofa bleiben? Wenn ja: wer auf dieser Welt geht tatsächlich davon aus, dass diese Beamten die Bezeichnung „szenekundig“ verdient haben?

Inwieweit soll durch auf über ein Jahr ausgesprochene Aufenthaltsverbote ein pädagogisch sinnvoller Zweck erreicht werden? Sollten unter 21-jährige, für die im Strafrecht noch ein besonderer Schutz gilt, weil sie unter Umständen noch als Jugendliche gelten, wirklich von solchen intensiven Maßnahmen getroffen werden? Kleine Prognose unsererseits: das einzige, was hierdurch erreicht wird, ist eine Festigung des Feindbildes Polizei und das Drängen in die Rolle des Gewalttäters.

Aufenthaltsverbote haben natürlich eine ganz besonders praktische Folge: das Übertreten des Verbots kann als Straftat geahndet werden, die Ahndung der Straftat (die es ohne das Aufenthaltsverbot überhaupt nicht gegeben hätte) wird herangezogen, um weitere Repressionen zu rechtfertigen. Ein Teufelskreis. Den Beamten kann es nicht um Problemlösung gehen. Es geht allein um die Auflösung der Strukturen der aktiven Fanszene mit den härtesten repressiven Mitteln. Eine solche Behandlung, die Stigmatisierung der aktiven Fanszene dürfen wir uns nicht gefallen lassen.

Deshalb der Aufruf: lasst nach jeder Personalienfeststellung eure Daten mit den entsprechenden Formularen auf unserem Blog löschen.

Solltet ihr von einem Aufenthaltsverbot betroffen sein und noch nicht in Kontakt mit der Fanhilfe getreten sein, holt dies nach. Rechtliche Schritte wurden durch die Betroffenen in Zusammenarbeit mit der Fanhilfe bereits eingeleitet.

Die angedachten Aufenthaltsverbote entbehren insbesondere in ihrer Dauer und Intensität jeglicher pädagogischer oder kriminologischer

Grundlage. Es bleibt zu hoffen, dass die Wut der betroffenen Fans über diese Maßnahme sich lediglich durch das Präsentieren geschmacklich fragwürdiger Spruchbänder entlädt.

Abschließend möchten wir noch einmal die Antwort der niedersächsischen Landesregierung auf die große Anfrage der FDP zu Polizeieinsätzen bei Fußballspielen erwähnen. Aus dieser geht deutlich hervor, dass sowohl die Anzahl der freiheitsentziehenden Maßnahmen, der eingeleiteten Strafverfahren als auch die Anzahl der verletzten Personen nicht nur landesweit, sondern v.a. auch am Standort Hannover deutlich zurück gegangen sind. Wieso die repressiven Maßnahmen dennoch in großem Maße angezogen werden, lässt uns mit einem Fragezeichen im Kopf zurück. Es stellt sich die Frage, ob mit solchen überzogenen Maßnahmen die Daseinsberechtigung von einer großen Anzahl an Polizeibeamten an Spieltagen insgesamt und von "szenekundigen" Beamten generell sichergestellt werden soll.

Die Fanhilfe Hannover wird diese Thematik und das weitere Vorgehen in den kommenden Wochen intensiv gemeinsam mit dem Fanbeirat, dem Fanprojekt sowie den Verantwortlichen bei Hannover 96 besprechen.



Pressemitteilung:
Infoveranstaltung IG PRO VEREIEEN 1896

Am 29.02. lud die Interessengemeinschaft ProVerein 1896 gemeinsam mit der IG Rote Kurve, dem FUV 96 e.V. und dem Fanbeirat zur Informationsveranstaltung „ Möglichkeiten der Mitbestimmung in modernen Breitensportvereinen mit angegliederten Profifußballgesellschaften“. Der Einladung folgten über 200 Personen, darunter viele Fans und Vereinsmitglieder aber auch Aktive aus den Sparten von Hannover 96, Vereinsoffizielle und einer der Gesellschafter. Die Organisatoren zeigten sich mehr als zufrieden mit der großen Resonanz.

Zu Beginn der Veranstaltung hörten die Gäste einen Beitrag von Andreas Rettig, ehemaliger DFL-Geschäftsführer und aktuell Geschäftsführer beim FC St. Pauli. Rettig sprach sich für Teilnahme, Teilhabe und Wettbewerbsintegrität als elementare Werte des Fußballs aus. Die Ausnahmeregelungen von der 50+1-Regel hätten den entsprechenden Clubs einen immensen Wettbewerbsvorteil verschafft, den es auszugleichen gelte, um die Integrität des Wettkampfs wiederherzustellen. Zudem sprach sich Rettig dafür aus, in grundlegenden Fragen stets das Votum der Mitglieder einzuholen. Fußball sei eben mehr als ein Wirtschaftsunternehmen und schaffe Zusammenhalt in der Gesellschaft. Teilhabe und Identifikation durch Ehrenamt seien wichtig. Er erinnerte in diesem Zusammenhang daran, dass auch das Schiedsgericht seinerzeit betont habe, die historischen, kulturellen und sozialen Wurzeln des Vereinssports müssten beim Eintritt von Kapitalgesellschaften weiter gepflegt werden. Dann ging er auf den „St Pauli-Antrag“ ein und erläuterte diesen. Der Antrag sei nur aufgrund der damaligen Ausschreibungen für die Vermarktung zurückgestellt worden und werde erneut forciert.

Ralf Nestler von der IG Pro Verein 1896 lenkte in seinem Beitrag das Augenmerk auf die Verhältnisse beim Hannoverschen Sportverein von 1896. Einleitend nahm er Bezug auf die Mitgliederversammlung, die 1999 mit 83% für die Ausgliederung der Profifußballsparte gestimmt

hatte und die Voraussetzungen dieser Zustimmung. Durch die Initiatoren der Ausgliederung habe es damals geheißen, dass der Mutterverein zu 65% an der Stadiongesellschaft und zu 50% an der Kapitalgesellschaft des Spielbetriebs KGaA beteiligt bleiben solle. Zudem habe man geplant, zur Beteiligung der Fans sogenannte Fanaktien auszugeben. Keiner dieser Punkte, mit denen man damals für die Ausgliederung geworben habe, sei – Stand jetzt – eingehalten worden. Weiter führte Nestler aus, dass nun in Hannover geplant sei, ähnlich wie in der Vergangenheit bereits in Leverkusen, Wolfsburg und Hoffenheim geschehen, die Profifußballgesellschaft vollständig vom Mutterverein zu lösen. Derzeit besitzt der Verein über die Management GmbH, welche die Geschäftsführung der KGaA regelt, zur Wahrung der 50+1-Regel noch Einfluss auf den Profifußball. Mit Ablauf von 20 Jahren erheblicher und kontinuierlicher Förderung durch Investoren könnte diese Verbindung aber gelöst werden und die Profifußballgesellschaft komplett in Investorenhand übergehen. Der Mutterverein, dessen Aufsichtsrat und die Mitgliederversammlung verlieren damit den letzten Einfluss. Am Beispiel Hannover 96 wurde Kritik an einzelnen Regelungen des DFL-Papiers aus Dezember 2014 zur Übernahme geäußert. So enthalte das Papier bislang noch keine klare Regelung zum unbedingten Erfordernis eines aktuellen zustimmenden Beschlusses der Mitgliederversammlung zu dieser einschneidenden bzw. fundamentalen Änderung, der der DFL mit den Antragsunterlagen vorzulegen sei. Unklar sei auch, wie die erhebliche und kontinuierliche Förderung zu definieren sei und ob diese Bedingungen über den relevanten Zeitraum von 20 Jahren in Hannover überhaupt bestanden haben. Nestler kam zu dem Schluss, dass es aufgrund der fehlenden Rechtsverbindlichkeit und des erheblichen Interpretationsspielraums auch für den Gesellschafterkreis am sichersten sei, die 50+1-Regel in Hannover zu bewahren und gemeinsam mit den Mitgliedern eine Struktur zu schaffen, die die Verbindung von Profifußball und Breitensport bei Hannover 96 nicht nur ideell sondern auch faktisch im Rahmen von 50+1 gewährleistet. Dies widerspreche den berechtigten Interessen der Investoren keineswegs und könne einvernehmlich zu beiderseitigem Vorteil (Imagegewinn, Zukunfts- und

Planungssicherheit für Investoren, Stärkung des Breitensports) gelöst werden. Aus Sicht von Pro Verein könnte diese Lösung ohne eine komplette Investorenübernahme auskommen, z.B. durch einen Geschäftsführerbeirat und weitere Regelungen im Grundlagenvertrag.

Valentin Schmidt, Aufsichtsratsvorsitzender von Hannover 96, zeigte sich zufrieden mit der Entwicklung des Hannoverschen Sportvereins im letzten Jahrzehnt. Sowohl die Mitglieder- als auch die sportliche Entwicklung seien positiv. Zudem sei man finanziell stabilisiert- ein Verdienst den er der Gruppe der „Fangesellschafter“, wie er den Gesellschafterkreis bei Hannover 96 nannte, zuschrieb. Weiter warb Schmidt dafür, Hannover 96 als Mitglied beizutreten und sich als aktiver Sportler, im Ehrenamt oder über eine Beteiligung an der Mitgliederversammlung an der Fortentwicklung des Vereins zu beteiligen.

Im Anschluss an die Vorträge kam es zu einer sachlichen Diskussion, in deren Verlauf auch weitere Vereinsoffizielle für einen Eintritt in den Verein warben, aber sich auch für den Erhalt von 50+1 aussprachen. So sei auf der anstehenden Jahreshauptversammlung am 26.04. im HCC nicht nur über diverse Satzungsänderungen abzustimmen, sondern turnusgemäß stehe auch die Wahl zum Aufsichtsrat an. Dieses höchste, durch die Mitgliederversammlung gewählte Gremium beim Hannoverschen Sportverein bestimmt u.a. über die Besetzung des Vorstandsvorsitzenden. Stimmberechtigt bei der Mitgliederversammlung seien alle aktiven und passiven Vollmitglieder, nicht jedoch Fördermitglieder.

Dr. Andreas Hüttl, der den Abend moderiert hatte, schloss die Veranstaltung mit dem kurzen Resümee, dass das Verhältnis zwischen Club, Fans und Mitgliedern nach unruhigen Zeiten in den Vorjahren zuletzt auf dem Weg der Besserung war. Alle Beteiligten waren sich einig, dass dieser Weg fortgeführt werden solle.

Eine detailliertere Darstellung der Vorträge folgt auf dieser Internetseite.

Teilnehmer gesucht für das Fanfinale vom 19.5. – 21.5. in Berlin im Rahmen des DFB-Pokalfinals

Wir suchen 8 junge 96-Fans bis einschließlich 22 Jahren, die Interesse an einem bundesweiten Fußballturnier haben. In diesem Turnier spielen die Fanprojekte aller Standorte mit ihren jeweiligen Fanszenen. Zum Abschluss der Veranstaltung am Samstag, gibt es die Möglichkeit, sich das DFB-Pokalfinale im Olympiastadion anzuschauen. Geschlafen wird auf dem Turniergelände in Zelten. Gespielt wird mit 5 Spielern und einem Torwart.

Wichtig: Falls Hannover 96 in die Relegation kommt, behalten wir uns vor, an dem Fanfinale nicht teilzunehmen. Wir möchten insbesondere junge Frauen dazu ermutigen mitzuspielen.

Dies ist der Ablauf des Turniers:

Do., 19.5.:	18:00 Uhr Anreise
Fr.; 20.5.:	8:00 Uhr Frühstück
	11:00 Uhr Turnierbeginn
	18:00 Uhr Siegerehrung
	20:00 Abendprogramm (verbindlich für alle!)
Sa., 21.5.:	8:00 Frühstück
	10:00 – 12:00 Gemeinsames Aufräumen
	12:30 Gemeinsamer Abschluss/ Verabschiedung/ Kartenübergabe für das DFB-Pokalfinale
	13:00 Ende der Veranstaltung

Teilnahmebetrag: zwischen 50 und 70€ inkl. Pokalkarte (der Betrag hängt vom Transportmittel ab, das ist noch nicht abschließend geklärt. Weitere Informationen erhaltet ihr bei Manuel Schröder unter 0177 7074028 oder unter fanprojekt-hannover@t-online.de.

Einen Bericht zu dem Turnier findet ihr hier:
<http://www.bag-fanprojekte.de/index.php?id=48>

Hannover-Marathon!

Wir möchten unsere sportlichen Angebote weiter ausbauen und suchen 96-Fans, die mit uns beim Hannover Marathon in einer Staffel laufen. Eine Staffel besteht aus 2-6 Teilnehmenden, bei 6 Teilnehmenden ist eine Staffel zwischen 4,7 und 9,7 Km lang. Eher fitte Personen würden also die 9,7 Km lange Strecke laufen, unfitte die 4,7 Km. Der Reiz des Ganzen ist, dass wir auf der regulären Marathonstrecke laufen würden. Die Wechselzonen sind dabei so gewählt, dass sie bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind.

Die Wechselzonen

Wechselzone 1: Hildesheimer Straße/ Marthastr. bei ca. 9,7 km

Wechselzone 2: Aegidientorplatz bei ca. 14,4 km

Wechselzone 3: Friesenstr./ Lister Meile bei ca. 22,2 km

Wechselzone 4: Vahrenwalder Str./ Werderstr. bei ca. 27,9 km

Wechselzone 5: Georgengarten/ Universität bei ca. 35,5 km

Der Beitrag für den Hannover-Marathon beträgt 2€ pro Teilnehmer.

Parkour im Niedersachsenstadion

Parkour bezeichnet eine Fortbewegungsart, deren Ziel es ist, nur mit den Fähigkeiten des eigenen Körpers möglichst effizient von Punkt A zu Punkt B zu gelangen. Der Parkourläufer bestimmt seinen eigenen Weg durch den städtischen oder natürlichen Raum – auf eine andere Weise als von Architektur und Kultur vorgegeben. Es wird versucht, sich in den Weg stellende Hindernisse durch Kombination verschiedener Bewegungen so effizient wie möglich zu überwinden. Wir möchten mit interessierten 96-Fans Parkour im Niedersachsenstadion durchführen und werden diesbezüglich vom Jugendsportzentrum der Stadt Hannover unterstützt. Im Moment sind wir in der Planungsphase, ihr werdet in Zukunft von uns diesbezüglich etwas lesen können.

Personen bei Hannover 96

In dieser Buchstabensuppe sind sieben verantwortliche Personen von Hannover 96 versteckt.

Z	U	U	C	O	Y	I	B	L	T	L	S	K	S	S	J	T	N	U
O	E	N	G	W	M	A	P	Q	D	V	T	H	E	U	M	J	R	A
S	F	U	F	Z	H	H	E	I	X	G	E	C	B	T	J	C	E	D
R	S	K	P	W	F	M	Q	C	H	I	F	M	A	P	J	M	K	E
S	I	Y	Y	S	I	T	F	H	F	N	A	R	S	U	R	B	W	B
Q	L	W	R	G	T	H	W	R	L	Ö	N	W	T	L	I	W	R	U
R	N	H	L	D	T	O	Y	I	D	B	M	O	I	Y	M	D	I	M
F	P	V	M	Q	E	M	V	S	K	N	E	V	A	W	T	P	M	A
A	W	G	A	W	U	A	M	T	J	A	R	N	N	O	F	M	E	R
I	C	F	R	W	F	S	M	I	N	I	T	W	K	M	X	L	U	T
M	W	F	T	F	G	S	D	A	N	T	E	P	U	M	J	N	V	I
T	J	X	I	Q	Q	C	C	N	L	S	S	P	R	Y	F	N	M	N
B	X	N	N	R	F	H	W	M	B	I	A	E	B	A	S	Y	K	B
L	S	J	K	F	Y	A	N	Ö	E	R	C	T	A	M	B	U	C	A
U	C	V	I	R	B	A	N	C	Y	H	K	C	C	W	F	M	V	D
U	D	P	N	H	C	F	G	K	R	C	E	A	H	T	L	K	O	E
P	I	N	D	O	E	F	U	E	C	H	R	N	G	R	K	S	H	R
G	K	P	G	L	M	V	T	L	H	V	S	H	F	L	L	U	H	N
P	G	U	H	P	F	W	F	Y	P	E	R	V	R	K	K	G	H	B

Diese Wörter sind versteckt:

- 1 StefanMertesacker
- 2 SebastianKurbach
- 3 ChristianMöckel
- 4 ChristianBönig
- 5 ThomasSchaaf
- 6 MartinBader
- 7 MartinKind

Die nächsten Spieltermine



Profis

Sa., 19.03., 18.30h Eintracht Frankfurt - **Hannover 96**
Sa., 02.04., 15:30h **Hannover 96** – Hamburger SV
Fr.; 08.04., 20:30h Hertha BSC – **Hannover 96**

Amateure

So., 13.03., 14.00h ETSV Weiche Flensburg - **Hannover 96**
Do., 24.03. 19:00h **Hannover 96** - SV Meppen
(Niedersachsenstadion)
Sa, 19.03. 13:00h **Hannover 96** - SpVgg
Drochtersen/Assel (Letter, Leine-Stadion)



U 19

So., 13.03., 12.00h **Hannover 96** - VfL Wolfsburg
So., 03.04., 14:00h Holstein Kiel – **Hannover 96**
So., 10.04., 13:00h **Hannover 96** – FC St. Pauli

Frauen

So., 20.03., 15.00h **Hannover 96** - TSV Algedorf
So., 03.04., 12.45h **Hannover 96** - SG Lindhorst/B./S.



Fanprojekt Hannover, Herrenstr. 11, 30159 Hannover, Tel.:0511-442296,
www.fanprojekt-hannover.de, fanprojekt-hannover@t-online.de